

SF Film Production, Knut Ogris Films., Cinephil, Reveal Productions inc. present

Defamation

a Yoav Shamir Film

Director and Cinematographer: Yoav Shamir
Editor: Morten Højbjerg

Composer: Mischka Krausz Sound Design: Birgit Obkircher

Line Producers: Nylene Marie Selin, Ori Bader, Guy Sidis

Producers: Karoline Leth, Knut Ogris, Philippa Kowarsky, Sandra Ittelt

Produced by SF Film Production, Knut Ogris Films., Cinephil, Reveal Productions inc.

With Support from The Austrian Film Institute, ORF Film/TV Convention, DR, The Danish Film Institute
YLE, Nordic Film & TV Fund, Hartley Film Foundation
Zukunftsfonds Republic of Austria, Nationalfonds Republic of Austria, BM & UKK
The Rabbinovich Foundation of the Arts, The Second Authority for TV & Radio, VPRO
World Sales: www.cinephil.co.il

Inhaltverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorführtermine | 2 |
| Der Film | 3 |
| Synopsis kurz | 4 |
| Synopsis lang | 5 |
| Statement des Regisseurs | 6 |
| CV Yoav Shamir | 8 |
| Karoline Leth CV | 9 |
| SF Filmproduction | 10 |
| Knut Ogris | 11 |
| Philippa Kowarsky | 12 |
| Sandra Itkoff – Reveal Productions Inc | 13 |
| Mischa Krausz – Music | 14 |
| Crew list | 15 |
| Kontakt | 16 |

DEFAMATION

Ein Film von Yoav Shamir

Vorführtermine zum Film:

20.01.10 20:00 Künstlerhauskino Wien

EN: englisch Untertitelte Version

GER: deutsch Untertitelte Version

OV: Originalversion

DEFAMATION

Genre: Dokumentarfilm

Format: 35 mm / 93 min/ 1:1.85

Sprache: englisch/deutsch/hebräisch/russisch/polnisch UT

Autor: Yoav Shamir

Regisseur: Yoav Shamir

Montage: Morten Hojbjerg

Kamera: Yoav Shamir

Musik: Mischa Krausz

Produzenten: Karoline Leth - Kopenhagen
Sandra Itkoff - Los Angeles
Philippa Kowarsky – Tel Aviv
Knut Ogris - Wien

**SF – Film Production – Kopenhagen, Reveal Productions Inc.–
Los Angeles, Cinephil – Tel Aviv, Knut.Ogris.Films – Wien**

Gefördert von:

**ORF Film/TV Abkommen, Österreichisches Filminstitut,
Dänisches Filminstitut, Nordisk Film & TV Fond, YLE-Finnisches
Fernsehen, DR TV, Dänisches Integrationsministerium, Hartley
Film Foundation, Zukunftsfonds der Republik Österreich,
Nationalfonds der Republik Österreich, Bundesministerium f.
Unterricht, Kunst und Kultur, Rabinovich Foundation for the
Arts, the Second Authority for TV & Radio**

DEFAMATION

Ein Film von Yoav Shamir

Was bedeutet Antisemitismus heute, zwei Generationen nach dem Holocaust? Bei seiner kontinuierlichen Erforschung des modernen Lebens bereist der Israeli Regisseur Yoav Shamir (*Checkpoint, 5 Tage, Flipping Out*) die Welt, sucht nach den modernsten Erscheinungsformen des „ältesten Hasses“ und findet einige alarmierende Antworten auf diese Frage.

Im Zuge dieser unehrerbietigen Suche folgt er amerikanischen jüdischen Oberhäuptern in europäische Hauptstädte bei ihrer Mission, die Regierungen vor der wachsenden Gefahr des Antisemitismus zu warnen, und er heftet sich an die Fersen einer israelischen Schulklasse bei Ihrer Gedenkfahrt nach Auschwitz.

Meinungen gehen oft auseinander und Gemüter gehen manchmal hoch, doch in *Defamation* erkennen wir, dass eines sicher ist – nur indem wir ihre Reaktion auf Antisemitismus verstehen, können wir auch wertschätzen, wie Juden heutzutage, und besonders die modernen Israelis, auf die Welt um sie herum reagieren, in New York, in Moskau, in Gaza und in Tel Aviv.

Defamation- Synopsis

Was bedeutet Antisemitismus heute, zwei Generationen nach dem Holocaust? Bei seiner kontinuierlichen Erforschung des modernen Lebens der Israeli bereist Regisseur Yoav Shamir (*Checkpoint, 5 Days, Flipping Out*) die Welt, sucht nach den modernsten Erscheinungsformen des „ältesten Hasses“ und findet einige alarmierende Antworten auf diese Frage.

Im Zuge dieser unehrerbietigen Suche folgt er amerikanischen jüdischen Oberhäuptern in europäische Hauptstädte bei ihrer Mission, die Regierungen vor der wachsenden Gefahr des Antisemitismus zu warnen, und er heftet sich an die Fersen einer israelischen Schulklasse bei Ihrer Gedenkfahrt nach Auschwitz.

Auf dieser Reise trifft Shamir den kontroversiellen Historiker Norman Finkelstein, der seine unpopulären Ansichten verbreitet, dass der Antisemitismus von der jüdischen Gemeinschaft und im Besonderen von Israel, benützt wird, um politisch zu gewinnen. Er schließt sich auch Gelehrten an, wie z.B. Stephen M. Walt und John J. Mearsheimer, und ist auch bei ihrem Vortrag in Israel anwesend, den sie nach der Erscheinung ihres Buches "Die Israel-Lobby und die amerikanische Außenpolitik" über den unausgeglichenen Einfluss, den die Israel-Lobby in Washington genießt. Yoav besucht auch Yad Vashem, die Holocaust-Gedenkstätte in Jerusalem, ein Muss für alle Weltpolitiker, wenn sie Israel einen Besuch abstatten. Im Zuge seines Aufenthaltes in Jerusalem, schaut er auch bei seiner Großmutter auf einen kurzen Besuch vorbei, wobei sie ihm ihr Verständnis dieses Themas vermittelt und erklärt, dass nur sie „die richtige Jüdin“ sei.

Der Film stellt unsere Ansichten und Terminologie in Frage, wenn ein Vorfall von einigen als antisemitisch beschrieben wird und von anderen als legitime Kritik an der israelischen Politik. Der Film bewegt sich an der Grenze von Antizionismus, der die Vorstellung eines jüdischen Staates ablehnt, und Antisemitismus, der Juden ablehnt. Wird ersteres dazu benützt, um zweiteres zu entschuldigen? Und: gibt es einen Unterschied zwischen der heutigen Form des Antisemitismus und der 'alten Form des gewöhnlichen' Rassismus, der sich gegen alle Minderheiten richtet?

Meinungen gehen oft auseinander und Gemüter gehen manchmal hoch, doch in *Defamation* erkennen wir, dass eines sicher ist – nur indem wir ihre Reaktion auf Antisemitismus verstehen, können wir auch wertschätzen, wie Juden heutzutage, und besonders die modernen Israelis, auf die Welt um sie herum reagieren, in New York, in Moskau, in Gaza und in Tel Aviv.

Statement des Regisseurs:

Die Idee, einen Film über Antisemitismus zu machen, hatte ich zum ersten Mal als eines meiner frühen Filme, *Checkpoint*, veröffentlicht wurde. In einer der vielen Rezensionen dieses Films wurde ich als 'israelischer Mel Gibson' bezeichnet, aber nicht, weil ich so gut aussah, sondern aufgrund der Ansichten, die ich in diesem Film zum Ausdruck gebracht hatte: kritisch gegenüber der Politik Israels in Bezug auf die Palästinenser, was darauf hinwies, dass ich ein Antisemit sei. Der Autor dieser Rezension war selbst Jude. Zuerst fand ich es amüsant. Von einem amerikanischen, jüdischen Journalisten als antisemitisch bezeichnet zu werden, schien absolut weit hergeholt. Wie konnte jemand, der sich dazu entschlossen hatte, außerhalb Israels zu leben, der nicht in der israelischen Armee gedient hatte wie ich, der keinen Großvater im Krieg verloren hatte wie ich, die Frechheit besitzen, mich einen Antisemiten zu nennen?

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich nie über die zentrale Rolle, die der Antisemitismus in unserem Leben spielt, nachgedacht. Als ich aber darüber nachzudenken begann, musste ich feststellen, dass er ein ständiger Begleiter ist, immer im Hintergrund, immer lästig. Nach einiger Zeit gewöhnt man sich einfach daran. Wie oft fühlen wir uns wirklich gestört durch das Summen eines elektrischen Gerätes oder das Brummen vorbeifahrender Autos? Antisemitismus mag uns wie ein Schatten folgen, aber mal ehrlich, wer bemerkt seinen Schatten wirklich täglich? Als ich dann auf ihn aufmerksam wurde, bemerkte ich, dass Antisemitismus eigentlich ein sehr beliebtes Thema im israelischen 'Tagesgeschehen' ist. Es vergeht kein Tag, an dem nicht zumindest in einem Artikel einer Zeitung die Worte 'Nazis', 'der Holocaust' oder 'Antisemitismus' vorkommen. Da ich persönlich nie mit Antisemitismus konfrontiert worden bin – das einzige Mal war der Vergleich mit Mel Gibson – habe ich beschlossen, mich damit auseinander zusetzen.

Das war der Beginn einer langen Reise, die ihren Höhepunkt in diesem Film fand. Antisemitismus ist ein mächtiges Wort mit vielen verschiedenen Assoziationen. Durch die erst kürzlich geschehenen Ereignisse wird es auch zu einem sehr heiklen Thema. Antisemitismus ist die ultimative 'heilige Kuh' der Juden. Auch wenn ich diese Kuh nicht zur Schlachtbank geführt habe, selbst die heiligste Kuh braucht hier und da ein Aufrütteln.

Manchmal fand ich das Thema respektinflößend. Über kein anderes Phänomen wurde so viel von Akademikern geschrieben, die ihr ganzes Leben mit dem Studium darüber verbracht hatten. Wer, zur Hölle, dachte ich, bin ich, dass ich etwas Bedeutendes noch hinzufügen könnte? Ich bewegte mich auf wirklich sehr dünnem Eis. Trotzdem beschloss ich, meinem Gefühl zu vertrauen. Jede Frage ist wichtig, wenn ich daran glaube, dass sie wichtig ist. Ich sollte nie davor zurückschrecken, selbst die heiligsten aller Annahmen in Frage zu stellen. Das Ergebnis ist eine persönliche Reise, die Dinge so zeigt, wie ich sie gesehen habe. Sie ist nicht als akademischer Aufsatz gemeint.

Ich habe mit einer faszinierenden Suche begonnen, die sich dahinschlingt zwischen den Methoden und Wegen, wie junge Israelis im beschwerlichen Schatten des Holocaust herangezogen werden (dieser Film ist irgendwie der letzte Teil einer Trilogie, die in der verkehrten Reihenfolge gemacht wurde: *Checkpoint*, über israelische Soldaten; *Flipping Out*, darüber, was diesen Soldaten passiert, wenn sie die Arme verlassen; und *Defamation*, der sich mit der israelischen Jugend beschäftigt, bevor sie mit ihrem Militärdienst beginnt), zwischen der *Anti-Defamation League* (ADL), die die größte Organisation weltweit ist, die den Antisemitismus bekämpft, und zwischen jenen, die gegen die ADL sind, wie z.B. Professor Norman Finkelstein, und John Mearsheimer und Stephen Walt, die Autoren von *Die Isreal-Lobby*.

Meine Reise hat mich um die ganze Welt geführt: von Israel bis in die USA; von Moskau nach Rom und Polen. Meistens war es jedenfalls eine Reise zur menschlichen Seele, zur Art und Weise wie Menschen denken und in meinem speziellen Fall, dazu, wie mein Volk, das jüdische Volk, sich entscheidet, mit der Vergangenheit umzugehen.

Ich hoffe, dass alle, die diesen Film sehen, genauso zum Nachdenken angeregt werden wie meine Suche mich zum Nachdenken gebracht hat, und dass sie ehrlich ihre Meinungen über die Themen, die darin behandelt werden, in Frage stellen.

Yoav Shamir Januar 2009

YOAV SHAMIR

Geboren in Tel Aviv, November 1970

Oberschule-Vitso France an art school- Äquivalent zu einer Oberschule mit Abitur/Matura mit Spezialfach Fotografie

Universität von Tel Aviv

Ba für Geschichte und Philosophie

MFA für Filmkunst, mit Auszeichnung abgeschlossen

Filme als Regisseur & Kameramann:

- Marta and Luis -50 Min. – 2001 Dokumentarfilm – gezeigt in Edinburgh Filmfestspielen, IDFA, DOCAVIV und anderen internationalen Filmfestivals
- Checkpoint – 80 Min. Dokumentarfilm – 2003 – gewann die erste Auszeichnung beim IDFA, in Toronto, San Francisco, München, Madrid, Barcelona, Rom, Belgrad, Rio de Janeiro etc. erhielt über zwanzig Auszeichnungen und wurde bei mehr als 120 internationalen Filmfestspielen gezeigt
- 5 Days – 94 Min. Dokumentarfilm 2005 – nahm bei den Sundance Filmfestspielen teil, IDFA, Edinburgh, Melbourn, Göteborg, Seoul und bei ungefähr 40 int. Filmfestspielen, bei denen dieser Film einige Auszeichnungen erhielt
- Flipping out – 83 Min. Dokumentarfilm 2007 – Berlinale, die internationalen Filmfestspiele Berlin 2008 – Forum Thessaloniki, Buenos Aires, Krakau, San Francisco und bei ungefähr 40 weiteren internationalen Filmfestspielen



KAROLINE LETH

Karoline Leth wurde im März 2006 Produzentin bei Tju-Bang Film. Im März 2007 wurde sie Geschäftsführerin des Unternehmens. Tju-Bang Film produzierte u.a. THE MONASTeRY (Herr Vig und die Nonne), Regie: Pernille Rose Grønkjær, MECHANICAL LOVE Regie: Phie Ambo und YOUNG MAN FALLING (Jugendlicher Absturz), Regie: Martin de Thurah.

2008 änderte Tju-Bang Film seinen Namen in SF FILM PRODUCTION, da die Svenska Filindustri (der grösste Scandinavische Produzent) 2005 Tju-Bang Film übernahm und dadurch der finanziell starke Partner in diesem Unternehmen ist. SF FILM PRODUCTION ist der Dänische Produktionsarm der Schwedischen Film Industrie. Das Ziel von SF FILM PRODUCTION ist es, Dokumentar- und Spielfilme von hohem künstlerischem Wert zu produzieren. 2008 veröffentlichte Leth DANISH DYNAMITE, einen Dokumentarfilm unter der Regie von Mads Kamp Thulstrup und Carsten Søsted über das Dänische Fußballnationalteam. Gleichzeitig koproduzierte sie ARN I und ARN II – zwei Spielfilme unter der Regie des Dänen Peter Flinth nach den Romanen von Jan Guillou. 2007 produzierte sie die Dokumentationen CLARITY unter der Regie von Ole Bendtzen, THE FACE OF PASSION unter der Regie von Judith Lansade und THE CLASS unter der Regie von Ida Marie Darger.

Zwischen Februar 2004 und Februar 2006 war Karoline Leth Geschäftsführerin und Produzentin bei Zentropa Real – der Dokumentarabteilung von Zentropa. Sie produzierte 6 Filme nach dem Konzept von Lars von Triers, genannt DOGUMENTARY- weitere waren RAW YOUTH unter der Regie von Margreth Olin und GET A LIFE von Michael Klint. Karoline Leth produzierte auch THE WEEDS OF LUSAKA unter der Regie von Henrik Grunnet. Im Herbst 2005 brachte Leth GUERRILLA GIRL unter der Regie von Frank Piasecki Poulsen bei den IDFA (Internationale Filmfestspiele Amsterdam) heraus. Dieser Film wurde seither bei Dokumentarfilmfestspielen auf der ganzen Welt gezeigt – die letzte Station waren die Silver Docs Festspiele in den USA.

Seit 2002 ist Leth für den Vertrieb der ausländischen Verkäufe des Regisseurs Jørgen Leth's verantwortlich.

Zwischen 1999 und 2004 war Karoline Leth Produzentin, Lehrerin und Koordinatorin an der 'National Film School of Denmark', Abteilung Dokumentarfilm, wo sie u.a. 25 Dokumentarfilme aus der Dritten Welt in Kooperation mit dem königlich Dänischen Außenministerium / Danida finanzierte und produzierte. Darunter GROWING UP IN A DAY unter der Regie von Phie Ambo, der 2003 bei den IDFA ausgezeichnet wurde. Während dieser Zeit produzierte Leth auch 18 Dokumentarfilme als Abschlussarbeiten an der Filmschule.

Karoline Leth ist auch eine sehr gute Jazzsängerin und Musiklehrerin und arbeitet auch an der Entwicklung von Theaterkonzepten.

UNTERNEHMENSPROFIL

SF FILM PRODUCTION ist der dänische Produktionsarm der Filmfirma Svensk Filmindustri AB.

Das erklärte Ziel von SF FILM PRODUCTION ist es, Filme von hohem künstlerischem Wert zu produzieren, die auf verschiedenen 'Bühnen' bestehen können.

Die eigene jährliche Vorgabe von SF FILM PRODUCTION sind die Produktion von zwei bis vier Literaturverfilmungen und zwei bis vier Dokumentar- und Kurzfilmen, sowie weiters Teil internationaler Koproduktionen zu sein.

Literaturverfilmungen sind die Zugpferde der Firma, doch Dokumentarfilme, Fernsehserien und die wirklich kurzen Internetsequenzen spielen eine ebenso wichtige Rolle. Genau hier werden neue Talente entdeckt und erfahreneren können an den ihren feilen. Gleichzeitig schaffen Literaturverfilmungen und Dokumentarfilme in ihrer Interdependenz das kreative Umfeld, das dies alles ermöglicht.

SF FILM PRODUCTION Filmographie:

DEFAMATION, Dokumentarfilm von Yoav Shamir (Berlinale 2009)

A GRUESOMME GREETING, ein sehr kurzer Film von Tea Lindeburg

DANISH DYNAMITE, Dokumentarfilm von Mads Kamp Thulstrup & Carsten Søsted

ARN I and ARN II Literaturverfilmung von Peter Flinth (Audience Award, Guldbagge 2009)

DEROUTE, Fernsehserie von Søren Fauli

EVERYTHING IS RELATIVE Dokumentarfilm von Mikala Krogh

THE GIFT Literaturverfilmung von Niels Gråbøl

MOVING UP Literaturverfilmung von Christian Dyekjær

MECHANICAL LOVE Dokumentarfilm von Phie Ambo

LAKSHMI AND ME dokumentarischer Kurzfilm von Nishtha Jain (Silber Wolf Preis, IDFA 2007)

YOUNG MAN FALLING (Jugendlicher Absturz) Kurzfilm von Martin De Thura

THE MONASTERY (Herr Vig und die Nonne) Dokumentarfilm von Pernille Rose Grønkjær (Joris Ivens Award, IDFA 2006)

Knut.Ogris.Films

Knut Ogris, Producer (ÖSTERREICH)

Knut Ogris, geboren 1952 in Bad Aussee, Österreich, hat seit 1975 in verschiedenen Bereichen der Filmbranche gearbeitet. Zu diesen Tätigkeiten zählen unter anderem Location Manager, Aufnahmeleiter, Regieassistent und Produktionsleiter, sowie später Produzent und Executive Producer. Er hat zahllose Stunden Programm produziert, sowohl in Form von Spielfilmen als auch als Dokumentarfilme für das österreichische Fernsehen und für internationale Fernsehgesellschaften genauso wie für heimische und internationale Kinofilmproduktionen.

Zusätzlich zur Produktion von Spielfilmen spezialisierte sich Arion Film in Wien und München sowie später eine Nachfolgefirma Grey Panther Films auf Fernsehproduktionen, Dokumentationen, Werbefilme und Firmenporträts. Seit 2000 arbeitete Knut Ogris als Producer mit verschiedenen nationalen und internationalen Produktionsfirmen zusammen, wie z.B. Daniel Zuta Filmproduktion, Frankfurt; Extrafilm, Wien; Bonusfilm, Wien; Pale Blue Productions, Mödling; AMF, Wien und a1plus Film, Wien. Der Fokus liegt dabei hauptsächlich auf europäischen, internationalen Koproduktionen.

Nach der erfolgreichen Fertigstellung der französisch-schweizerisch-österreichischen Multimillionen-Koproduktion *Henry Dunant: Red on the Cross* gründete er im Jahre 2006 [Knut.Ogris.Films](#), eine Produktionsfirma mit dem Ziel, die enge Zusammenarbeit zwischen Drehbuchautor, Produzent und Regisseur auf europäischer und internationaler Ebene auszubauen und zu intensivieren.

www.knutogris.tv

knut.ogris.films@aon.at

Philippa Kowarsky – Geschäftsführerin Cinephil Distribution & Co Productions

Philippa Kowarsky schloss ihr Studium der Kommunikationswissenschaften an der City University von London mit einem MA ab. Seit 1993 arbeitet sie in der Film- und Fernsehindustrie auf verschiedenen Gebieten wie z.B. Produktion, Entwicklung und Vertrieb.

1997 gründete sie Cinephil, eine Vertriebs- und Koproduktionsfirma. Heute bietet Cinephil unabhängigen israelischen, palästinensischen und internationalen Produktionen eine Plattform, Kontakte für Koproduktionen, stellt Partner aller Bereiche der Industrie vor und begleitet sie bis zur Beendigung ihrer Projekte.

Dokumentarfilme in Koproduktion mit Cinephil:

Flipping Out von Yoav Shamir, ***Watermarks*** von Yaron Zilberman, ***Years of Blood*** von Dan Setton, ***Trembling Before G-d*** (*Zittern im Angesicht des Herren-Verweistitel*) von Sandi Dubowski.

Filmvertrieb durch Cinephil: ***Unwanted Witness*** von Juan Jose Lozano, ***Ice People*** von Anne Aghion, ***Miss Gulag*** von Maria Yatzkova, ***Souvenirs*** von Shahar Cohen und Halil Efrat, ***9 Star Hotel*** von Ido Har, ***Cocalero*** von Alejandro Landes, ***No. 17*** von David Ofek, ***Ford Transit*** von Hany Abu-Assad und viele mehr...

Cinephil vertreibt exklusiv Dokumentarfilme von Amos Gitai

Cinephil produziert auch Spielfilme – koproduziert sie und übernimmt deren Vertrieb. Filme in Koproduktion mit Cinephil: ***Sweet Mud – Im Himmel gefangen*** von Dror Shaul, ***Someone to Run With*** von Oded Davidoff basierend auf einem Roman von David Grossman.

Weitere Informationen: www.cinephil.co.il

Die Partner von Reveal Productions glauben fest an die Kraft der Medien, soziale Veränderungen herbeiführen zu können. Unser Ziel ist es, fesselnde, wahre Geschichten zu erzählen, die die ZuseherInnen dazu inspirieren, darüber nachzudenken, wie sie die Welt wahrnehmen, sich verhalten und auf sie reagieren. Die Filmemacher, die als kooperative Einheit zusammenarbeiten, um das zu erreichen, sind Macky Alston, Sandra Itkoff und Christopher White. Ihr jüngster Film, **The Killer Within**, wurde auf der ganzen Welt gezeigt und erhielt viel Anerkennung der Fachpresse.

Sandra Itkoff, Produzentin

Sandra Itkoff ist eine preisgekrönte Filmemacherin, die seit über 16 Jahren Dokumentarfilme und Kinderfernsehen kreiert und produziert. Sie hat viele internationale Auszeichnungen für ihre Filme erhalten, wie u.a. den *DuPont Journalismus Preis*.

Derzeit produziert sie *The Truth Will Set You Free* über Rev. Gene Robinson, den einzigen offenkundig homosexuellen Bischof. Sie produziert derzeit auch die Kinder-Zeichentrickserie *Grossology*, und zwar *The Science of Really Gross Things* für Nelvana und Discovery Kids.

Ihr jüngster Film, *The Killer Within*, unter der Regie von Macky Alston, wurde zum ersten Mal beim Toronto International Film Festival gezeigt.

Itkoff war Beraterin bei *Prisoner of Paradise* für Alliance Atlantis und PBS, der 2003 für den Oskar nominiert wurde. Ihr Film *Drag Kings on Tour*, ein sogenannter Road-Dokumentarfilm wurde zum ersten Mal am Discovery Channel gezeigt und gewann den Publikumspreis als bester Dokumentarfilm bei verschiedenen Filmfestspielen, wie Outfest Los Angeles, San Francisco Gay and Lesbian Film Festival und Toronto Gay and Lesbian Film Festival. Sie produziert derzeit auch *The Ten Commandments* (Die zehn Gebote), eine Serie von zehn Filmen, die die zehn Gebote als Basis für einen provokativen Blick auf unsere heutige Gesellschaft nimmt.

Gemeinsam mit Regisseurin Judith Helfand hat sie den Film *Cooked* gemacht, eine Vorproduktion, die sich mit der Politik bzgl. Armut und Klimawandel beschäftigt.

Weiters ist Itkoff ausführende Produzentin der gefeierten PBS Film-Serie *Cadillac Desert*, bestehend aus vier Filmen, die sich mit dem Epos des politischen und umweltbezogenen Kampfes um Wasser im Westen Amerikas beschäftigten. *Cadillac Desert* sammelte rekordverdächtige Bewertungen als die Serie auf PBS gezeigt wurde. Sie war auch ausführende Produzentin von *The Twentieth Century Project*, eine Serie von sechs Filmen, die von der Walt Disney Company finanziert wurden, in denen die Regisseure persönlich die einzelnen fesselnden Themen erforschten, die das zwanzigste Jahrhundert bewegten. Regisseure, die an diesem Projekt teilnahmen waren Norman Jewison (*Mondsüchtig, In der Hitze der Nacht*), Barry Levinson (*Diner, Rain Man*), Garry Marshall (*Pretty Woman*), Gregory Nava (*El Norte*), Robert Townsend (*Hollywood Shuffle*), und Robert Zemeckis (*Forrest Gump*).

Mischa Krausz

wurde am 2. oktober 1954 in afritz, einem kleinen ort in kärnten geboren

- ist in wien aufgewachsen
- hat zwei töchter esther und ela
- ela hat eine tochter leonie, die ihn zum großvater gemacht hat
- ist verheiratet mit claudia seit 2003.
- beginnt mit zehn jahren cello zu spielen
- studierte e-bass am wiener konservatorium
- abschluss am wiener konservatorium
- studiert „Orchestration“ an der berkeley school of music
- arbeitet als bassist
- erstellt arrangements und produziert musik für diverse projekte im jazz und pop bereich. meist auch für sein eigenes label
m.krausz records
- erstellt aufnahmen, mischungen und masterings vornehmlich im eigenen „studio Bartberg“

Weitere Informationen: **www.mischakrausz.at**

DEFAMATION

Crew list

| | | |
|-------------------------------|---|---------|
| KAROLINE LETH (LEAD) | PRODUCER, SF - FILMPRODUCTIONS | DENMARK |
| NYNNE MARIE SELIN | LINE PRODUCER, SF - FILMPRODUCTIONS | DENMARK |
| SANDRA ITKOFF | PRODUCER, REVEAL PRODUCTIONS INC. LA | USA |
| PHILIPPA KOWARSKY | PRODUCER, CINEPHIL, TEL AVIV | ISRAEL |
| ORI BADER | LINE PRODUCER; CINEPHIL, TEL AVIV | ISRAEL |
| KNUT OGRIS | PRODUCER, KNUT.OGRIS.FILMS | AUSTRIA |
| YOAV SHAMIR | WRITER/DIRECTOR/D.O.P. | ISRAEL |
| MORTEN HOJBJERG | EDITOR | DENMARK |
| BIRGIT OBKIRCHER | SOUND DESIGNER | AUSTRIA |
| PETER HÖHSL | ANIMATION, GRAPHICS | AUSTRIA |
| TINA SCHEMBECKER | GRAPHIC DESIGN | DENMARK |
| SYNCHRO FILM VIDEO & AUDIO | POSTPRODUCTION FACILITY | AUSTRIA |
| MILLI SEGAL | PRESS AGENT | AUSTRIA |

KONTAKT - FESTIVALCOORDINATION

Austria Film Commission
Anne Laurent, Martin Schweighofer
Stiftgasse 6
A-1070 – Wien
Fon: +43 1 526 33 23 0
Fax: +43 1 5266801
Email: office@afc.at, festivals@afc.at
www.afc.at

PRESSE - ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

Agentur Milli Segal
Taborstraße 24A/1/4
A-1020 – Wien
Fon: +43 1 9687266
Mobil: +43 664 3098132
Fax: +43 1 9687267
Email: milli.segal@chello.at
www.millisegal.at

WORLDSALES:

Cinephil – Distribution & Coproductions
Philippa Kowarsky
18, Levontin st.
IL - 65112 Tel Aviv
Fon: +972 3 5664129
Mobil: +972 54 4961114
Fax: +972 3 5601436
Email: info@cinophil.co.il
www.cinophil.co.il